

Frau Schug stellt das geplante Kultur-Programm 2009 vor.

Beigeordneter Sterzenbach erläutert hierzu ergänzend das geplante Open-Air- Kulturfestival im nächsten Jahr. Es handele sich um eine erste Gemeinschafts-Sommerversammlung. In Eitorf sei das Kulturamt Eitorf in Zusammenarbeit mit der Musikschule Eitorf, Tourist Eitorf und Aktivkreis Eitorf als Veranstalter beteiligt. Dieses Festival wird an den beiden Wochenenden am 5.-7. Juni und am 12.-14. Juni 09 mit abgesprochenem Kulturprogramm in Kooperation mit der Gemeinde Windeck auf der Burg Windeck stattfinden.

Titel: „Von Schloss zu Burg – quer zur Sieg“.

Hintergrund sei das Regionale 2010 Projekt, das im nächsten Jahr als „Testlauf“ mit einem eigenen Label, in der Zukunft unter dem Regionale-Zeichen auch in Zusammenarbeit mit Hennef und Siegburg stattfinden soll.

Für Schloss Merten stehen u. a. Kabarett, Tango, Irish Folk, Jazz und Kölsch-Rock, Kinder- und Seniorenkunstnachmittag auf dem Programm. Die Musikschule Eitorf wird sich u. a. mit einem eigenen Abend „Junge Talente in Eitorf“, als Alternative zum bisherigen Tanzwettbewerb, beteiligen. Als Abschluss-Veranstaltung ist eine spanische Nacht mit Illumination durch die Fa. WECO geplant.

Alternativ finden diese Veranstaltungen bei schlechter Witterung im Theater am Park statt.

Von dem geplanten Kultur-Programm 2009 zeigt sich der KuSpA sehr beeindruckt.

Gleichzeitig weist Frau Schug darauf hin, dass ihr aus personellen und zeitlichen Gründen nur eine Auswahl des vorgestellten Programms möglich sein wird.

Herr Meeser vermisst im vorgestellten Programm entsprechende Angebote für die Jugend.

Frau Schug erklärt hierzu, dass sie ganz bewusst auf die Auswahl des Jugendkultur-Programms verzichtet habe. Sie sieht diese Sparte als Schwerpunktaufgabe des neu entstehenden Jugendcafes an. Nur die Mitarbeiter aus dem Jugend-Nahbereich hätten den Zugang zu den speziellen, oft auch kurzlebigen Interessen der Jugendlichen. Das Programm sollte mit den Jugendlichen daher besprochen und auch mit Jugendlichen organisiert werden. Hilfestellung bei der Bewerbung würde selbstverständlich gerne in Aussicht gestellt.